

**Fraktionsanfrage Mitte betreffend Wasserkraftstrategie – wie weiter? (Erstunterzeichner Sax)**

Die Wasserkraft hat im Kanton Graubünden eine sehr hohe Bedeutung: Mit 7993 GWh trägt die Bündner Stromproduktion aus Wasserkraft einen wesentlichen Teil zur Versorgungssicherheit bei. Dabei bestreiten die schweizweit rund 700 Wasserkraftwerke auf der Basis der mittleren Produktionserwartung einen Anteil von 58,3 Prozent an der gesamten Stromerzeugung. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht hat die Wasserkraft für den Kanton Graubünden und die Gemeinden eine sehr hohe Bedeutung. In den nächsten Jahren steht der Heimfall einiger «grösserer» Wasserkraftwerke in Graubünden an. Aufgrund dessen hat der Grosse Rat in der Februarsession 2022 die Wasserkraftstrategie 2022-2050 beraten (Grossratsprotokoll Februarsession 2022 S. 641 ff.; Botschaft der Regierung an den Grossen Rat, Heft Nr. 9/2021-2022, S. 9: Wasserkraftstrategie des Kantons Graubünden 2022-2050). Kern der Vorlage war der Umgang mit den bevorstehenden Heimfällen (sog. Heimfallstrategie), mit den damit eng zusammenhängenden Beteiligungen (sog. Beteiligungsstrategie), mit der Verwertung von Energie (sog. Verwertungsstrategie) sowie mit dem Betrieb beziehungsweise dem Unterhalt von Kraftwerksanlagen (sog. Betriebsstrategie). Die (Konzessions-)Gemeinden sind Träger der Wasserhoheit (Art. 83 Abs. 2 KV) und entscheiden in wasserrechtlichen Fragen autonom. Sie können aber von der kantonalen Heimfallstrategie profitieren.

Die Unterzeichnenden gelangen vor dem Hintergrund der vor über zwei Jahren verabschiedeten Wasserkraftstrategie mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Sieht die Regierung aufgrund der bisherigen Heimfälle seit Verabschiedung der Wasserkraftstrategie 2022-2050 gesetzgeberischen Handlungsbedarf, um diese umzusetzen?
2. Wie wird im Rahmen der abgeschlossenen, laufenden und künftigen Verhandlungen sichergestellt, dass die jeweilige(n) Konzessionsgemeinde(n) ihre Strategie autonom, d. h. unabhängig von der kantonalen Strategie, festlegen kann?
3. Gemäss Verwertungsstrategie soll neben der Grischelectra AG zusätzlich eine Verwertungsgesellschaft als Plattform aufgebaut werden, über welche der Strom abgesetzt wird. Wie beabsichtigt die Regierung, mit der Gründung und dem Aufbau dieser Verwertungsgesellschaft fortzufahren?
4. Im Rahmen der Strategie in Bezug auf die Anlagen und deren Betrieb stellte die Regierung im Rahmen der Wasserkraftstrategie in Aussicht, eine auf das Ingenieurwesen ausgerichtete Betriebsgesellschaft zu gründen. Im Parlament wurden verschiedene Erwartungen mit dieser Stossrichtung verbunden, weshalb sich die Frage aufdrängt, in welcher Form die Regierung diese Strategie weiterverfolgt?

Chur, 5. Dezember 2024

**Sax**, Crameri, Zanetti (Sent), Beeli, Berther, Bettinaglio, Binkert, Brunold, Bürgi-Büchel, Caluori, Collenberg, Danuser (Cazis), Derungs, Föhn, Furger, Gansner, Haltiner, Kohler, Lamprecht, Loepfe, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Righetti, Said Bucher, Spagnolatti, Tanner, Tomaschett, Ulber



Sitzung vom

18. Februar 2025

Mitgeteilt den

21. Februar 2025

Protokoll Nr.

113/2025

### **Fraktionsanfrage Mitte**

betreffend Wasserkraftstrategie – wie weiter? (Erstunterzeichner Sax)

### **Antwort der Regierung**

Der Grosse Rat nahm in der Februarsession 2022 die Botschaft zur Wasserkraftstrategie des Kantons Graubünden 2022–2050 (Botschaft Heft Nr. 9/2021 – 2022, S. 677 ff., nachfolgend WKS) mit den Teilstrategien (Heimfall-, Beteiligungs-, Verwertungs- und Betriebsstrategie) zur Kenntnis und äusserte sich zu Grundsatzfragen (GRP 4/2021–2022, S. 610 ff.). Die Regierung beauftragte im Dezember 2022 das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM) im Benehmen mit dem Departement für Finanzen und Gemeinden (DFG), die erforderlichen Schritte zur Umsetzung der Teilstrategien aufzuarbeiten. Daraufhin bildete die kantonsinterne Projektgruppe Arbeitspakete pro Teilstrategie für eine erste Phase bis Ende 2026. Erste Zwischenergebnisse liegen vor. Es handelt sich um komplexe Fragestellungen in einem Projekt von grösserer Dimension, die Zeit in der Bearbeitung benötigen. Parallel dazu sind zusammen mit den jeweiligen Konzessionsgemeinden derzeit sechs Heimfallprojekte in Arbeit. Die Konzessionserneuerung des Kraftwerks Pintrun konnte 2024 abgeschlossen werden. Gemeinde und Kanton sind neu mit 80 Prozent am Werk beteiligt.

*Zu Frage 1:* Es ist verfrüht, eine abschliessende Einschätzung abzugeben, ob gesetzgeberischer Handlungsbedarf besteht. Im Hinblick auf die Gründung einer Beteiligungs- bzw. Verwertungsgesellschaft werden derzeit die notwendigen Grundlagen aufgearbeitet (rechtliche und organisatorische Anforderungen, mögliche Modelle für den Umgang mit Marktrisiken und für den Einbezug der Gemeinden bei der Verwertung), die dann weisen werden, ob die Schaffung von gesetzlichen Grundlagen erforderlich ist. Diese Frage ist ferner Gegenstand des Austauschs mit der Interessensgemeinschaft der Bündner Konzessionsgemeinden. Entscheidend für die Attraktivität der bestehenden Bündner Wasserkraft und damit die Umsetzung der WKS sind auch die gesetzgeberischen Rahmenbedingungen des Bundes (z.B. Wasserzins, Restwassermengen, Schwall/Sunk). In diesem Bereich engagiert sich der Kanton gemeinsam mit der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK).

*Zu Frage 2:* Die Gemeindeautonomie und die kommunale Gewässerhoheit wurden von der Regierung und dem Grossen Rat im Rahmen der WKS nicht in Frage gestellt. Die Gemeinden entscheiden im Konzessionierungsverfahren, ob und wie die Gewässer auf ihrem Gebiet (weiter-) genutzt werden. Die Gemeinden entscheiden auch autonom über die Heimfallausübung in Bezug auf ihren Anteil, ebenso wie der Kanton dies für seinen Anteil tut. Für die Gemeinden ist die WKS nicht bindend, sie kann unterstützen. Zudem können sie auf die fachliche Unterstützung des Kantons zurückgreifen. Die Erkenntnisse und Grundlagenarbeiten werden aktuell in einem Leitfaden zusammengeführt, der den Konzessionsgemeinden Prozessklarheit geben und Handlungsoptionen aufzeigen soll. Die bisher umgesetzte Heimfallpraxis hat gezeigt, und die Regierung hat dies in der Botschaft zur WKS ausgeführt, dass ein für Graubünden als Ganzes optimiertes Ergebnis nur durch ein koordiniertes Vorgehen von Konzessionsgemeinden und Kanton erreicht werden kann.

*Zu Frage 3:* Im Rahmen der in Frage 1 erwähnten Umsetzung werden vertiefte rechtliche, energie- und betriebswirtschaftliche Abklärungen vorgenommen. Diese Grundlagen sowie der Status der einzelnen, aktuell bearbeiteten Heimfälle und die damit zusammenhängenden Strombeteiligungspakete bilden die Basis, um den idealen Zeitpunkt zur Gründung dieser neuen Gesellschaft zu bestimmen. Das steht in engem Zusammenhang mit der bestehenden Verwertungsgesellschaft Grischelectra AG (GEAG), dessen Partnervertrag bis Ende 2055 Gültigkeit hat. Als Nächstes wird ein Businessplan für die neue Verwertungsgesellschaft auszuarbeiten sein.

*Zu Frage 4:* Es wurde bei der Branche eine Analyse des IST-Zustandes der heutigen betrieblichen Strukturen im Kanton Graubünden durchgeführt. Daraus resultiert ein sehr heterogenes Bild hinsichtlich Organisation, Kompetenzen und Know-how. In einem nächsten Schritt werden unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen und Fachkräfte mögliche zukünftige Betriebsmodelle ausgearbeitet, welche das gesamte Betriebsaufgabenspektrum der zukünftigen Partnerwerke erfassen sowie das Know-how und auch den Personalbedarf quantifizieren.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

**Dumonda da la fracziun da l'Allianza dal Center concernent la Strategia da forza idraulica – co vinavant?  
(emprim sutsegnader Sax)**

En il chantun Grischun ha la forza idraulica ina fitg gronda impurtanza: Cun ina produczion d'electricitad da 7993 GWh furnescha la forza idraulica grischuna ina contribuziun considerabla a la segirezza dal provediment. En quest connex produceschan las circa 700 ovras idraulicas en Svizra 58,3 pertschient da tut l'electricitad, quai sin basa da l'aspectativa da produczion media. Er ord vista economica ha la forza idraulica ina fitg gronda impurtanza per il chantun Grischun e per las vischnancas. Ils proxims onns scadan en il Grischun las concessiuns d'insaquantas ovras idraulicas «pli grondas». Sin fundament da quai ha il Cussegl grond tractà en la sessiun da favrer 2022 la Strategia da forza idraulica 2022–2050 (protocol dal Cussegl grond da la sessiun da favrer 2022, p. 641 ss.; missiva da la Regenza al Cussegl grond, carnet nr. 9/2021–2022, p. 9: Strategia da forza idraulica dal chantun Grischun 2022–2050). Il punct central dal project è stà, co ch'ins duai proceder cun las concessiuns scadentas (uschenumnada strategia da return dals implants), cun las participaziuns colliadas stretgamain cun questas scadenzas (uschenumnada strategia da participaziun), cun l'exploitaziun d'energia (uschenumnada strategia d'exploitaziun) sco er cun la gestiun respectivamain cun il mantegniment d'implants electricis (uschenumnada strategia da gestiun). Las vischnancas (concessiunarias) han la suveranità en dumondas da las auas (art. 83 al. 2 CC) e decidan autonomamain en dumondas dal dretg da las auas. Ellas pon dentant profitar da la strategia chantunala da return dals implants.

Sut l'aspect da la Strategia da forza idraulica ch'è vegnida deliberada avant passa 2 onns, drizzan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders las suandantas dumondas a la Regenza:

1. Vesa la Regenza – sin basa dals implants ch'èn vegnids returnads fin ussa dapi la deliberaziun da la Strategia da forza idraulica 2022–2050 – in basegn d'agir legislativ per pudair realisar la strategia?
2. Co vegni garantì en il rom da las tractativas terminadas, currentas e futuras, che mintga vischnanca concessiunaria respectiva possa fixar sia strategia en moda autonoma, q.v.d. independentamain da la strategia chantunala?
3. Tenor la strategia d'exploitaziun duai vegnir installada – ultra da la Grischelectra SA – in'ulteriura societad d'exploitaziun sco plattafurma, sur la quala l'electricitad vegn vendida. Co ha la Regenza l'intenziun da cuntinuar cun la fundaziun e cun l'installaziun da questa societad d'exploitaziun?
4. En il rom da la strategia areguard ils implants e lur gestiun ha la Regenza empermess – en il rom da la Strategia da forza idraulica – da fundar ina societad da gestiun orientada a l'inschigneria. Il parlament ha collià differentas aspectativas cun questa orientaziun, uschia che la dumonda s'impona, en tge furma che la Regenza persequitescha vinavant questa strategia?

Cuira, ils 5 da december 2024

**Sax**, Cramer, Zanetti (Sent), Beeli, Berther, Bettinaglio, Binkert, Brunold, Bürgi-Büchel, Caluori, Collenberg, Danuser (Cazas), Derungs, Föhn, Furger, Gansner, Haltiner, Kohler, Lamprecht, Loepfe, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Righetti, Said Bucher, Spagnolatti, Tanner, Tomaschett, Ulber



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

18 da favrer 2025

21 da favrer 2025

113/2025

### **Dumonda da la fracziun da l'Allianza dal Center**

concernent la Strategia da forza idraulica – co vinavant? (emprim sutsegnader Sax)

### **Resposta da la Regenza**

En la sessiun da favrer 2022 ha il Cussegl grond prendì enconuschientscha da la missiva davart la Strategia da forza idraulica dal chantun Grischun 2022–2050 (missiva carnet nr. 9/2021 – 2022, p. 677 ss.) cun las strategias parzialas (return dals implants, participaziun, explotaziun e gestiun) ed è s'exprimida davart dumondas centralas (PCG 4/2021–2022, p. 610 ss.). Il december 2022 ha la Regenza incumbensà il Departament d'infrastructura, energia e mobilitad (DIEM) sco er il Departament da finanzas e vischnancas (DFV) da preparar ils pass necessaris per la realisaziun da las strategias parzialas. Per in'emprima fasa fin la fin dal 2026 ha la gruppa da project intrachantunala silsuenter furmà pachets da lavur per las singulas strategias parzialas. Emprim resultats intermediars èn avant maun. I sa tracta da dumondas complexas en in project d'ina dimensiun pli gronda. Lur elavuraziun dovra perquai temp. A medem temp vegnan elavurads sis projects da return d'implants. Quai capita en collavuraziun cun las vischnancas concessiunaras respectivas. La renovaziun da la concessiun da l'Ovra electrica Pintrun han ins pudì terminar l'onn 2024. La vischnanca ed il chantun èn ussa participads cun 80 pertschient a l'ovra.

*Tar la dumonda 1:* I n'è anc betg pussaivel da giuditgar definitivamain, sch'igl exista in basegn d'agir legislativ. Actualmain vegnan elavuradas las basas necessarias per la fundaziun d'ina societad da participaziun resp. d'explotaziun (pretensiuns legalas ed organisatoricas, models pussaivels per il tractament da ristgas dal martgà e per l'integrasiun da las vischnancas en connex cun l'explotaziun). Sin fundament da questas enconuschientschas vegni a sa mussar, sch'igl è necessari da stgaffir basas legalas. Questa dumonda vegn plinavant er tematisada en il barat cun la Cuminanza d'interess da las vischnancas concessiunaras grischunas. In aspect decisiv per l'attractivitat da la forza idraulica grischuna existenta ed uschia er per la realisaziun da Strategia da forza idraulica èn er las cundiziuns generalas legislativas da la Confederaziun (p.ex. tschains d'aua, quantitads d'aua restanta, midadas da la deflussiun). En quest sector s'engascha il chantun ensemen cun la Conferenza da las regenzas dals chantuns alpins (CRCA).

*Tar la dumonda 2:* L'autonomia communal e la suveranità communal en dumondas da las auas n'han la Regenza ed il Cussegl grond betg mess en dumonda en il rom da la Strategia da forza idraulica. Las vischnancas decidan en la procedura da concessiun, sche e co ch'i vegn fatg diever (vinavant) da las auas sin lur territori. Las vischnancas decidan er en moda autonoma davart l'execuziun dal dretg da return dals implants areguard lur cumpart. Il medem fa il chantun per sia cumpart. La Strategia da forza idraulica n'è betg lianta per las vischnancas. Ella po esser in sustegn. Las vischnancas pon ultra da quai dumandar sustegn professional dal chantun. Actualmain vegnan las enconuschientschas e las lavurs da basa rimnadas en in manual. Quel duai render transparent il process e preschentar opziuns d'agir a las vischnancas concessiunaras. La pratica vertenta en connex cun il return dals implants ha mussà – e la Regenza ha explitgà quai en la Strategia da forza idraulica – ch'in resultat optimà per l'entir Grischun po vegnir cuntanschì mo, sche las vischnancas concessiunaras ed il chantun coordineschan lur proceduras.

*Tar la dumonda 3:* En il rom da la realisaziun menziunada sut la dumonda 1 vegnan scleridas en moda approfondada las dumondas davart il dretg, l'energia e l'economia da manaschi. Questas basas – sco er il status dals singuls returns d'implants che vegnan actualmain elavurads, ed ils pachets da participaziun respectivs – furman il fundament per decider davart il mument ideal per fundar questa nova societad. Quai ha in ferm connex cun la societad d'exploitaziun existenta Grischelectra SA. Ses contract da partenadi è valaivel fin la fin da l'onn 2055. Sco proxim vegn ins a stuir elavurar in plan da gestiun per la nova societad d'exploitaziun.

*Tar la dumonda 4:* En la branscha è vegnida analisada la situaziun actuala da las structurazions manaschialas en il chantun Grischun. I sa mussa in maletg fitg eterogen areguard l'organisaziun, las cumpetenzas ed il know-how. En in proxim pass vegnan elavuradas pussaivladads per models da manaschi futurs, quai resguardond las structurazions e las personas spezialisadas actualas. La finamira è da registrar l'entir spectrum d'incumbensas manaschialas da las ovras partenarias futuras e da quantifitgar tant il know-how sco er il basegn da personal.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

Daniel Spadin

**Interpellanza di frazione Centro concernente la strategia relativa alla forza idrica: come procedere? (primo firmatario Sax)**

Nel Cantone dei Grigioni la forza idrica è molto importante: con 7993 GWh, la produzione grigionese di elettricità da forza idrica contribuisce in modo sostanziale alla sicurezza dell'approvvigionamento. A livello svizzero, sulla base delle aspettative di produzione medie, le circa 700 centrali idroelettriche generano il 58,3 per cento della produzione totale di elettricità. Per il Cantone dei Grigioni e per i comuni la forza idrica ha un'importanza molto elevata anche dal punto di vista economico. Nei prossimi anni avverrà la riversione di alcune «grandi» centrali idroelettriche nei Grigioni. Per questo motivo, nella sessione di febbraio 2022 il Gran Consiglio ha discusso la strategia concernente la forza idrica 2022-2050 (protocollo del Gran Consiglio sessione di febbraio 2022 p. 641 segg.; messaggio del Governo al Gran Consiglio, quaderno n. 9/2021-2022, p. 9: strategia concernente la forza idrica del Cantone dei Grigioni 2022-2050). L'elemento centrale del progetto era la gestione delle imminenti riversioni (cosiddetta strategia di riversione), delle partecipazioni strettamente connesse (cosiddetta strategia di partecipazione), della vendita dell'energia (cosiddetta strategia di vendita) nonché dell'esercizio e della manutenzione di impianti idroelettrici (cosiddetta strategia operativa). I comuni (concedenti) detengono la sovranità sulle acque (art. 83 cpv. 2 Cost. cant.) e decidono autonomamente in questioni inerenti i diritti d'acqua. Possono però beneficiare della strategia cantonale di riversione.

In considerazione della strategia concernente la forza idrica decisa oltre due anni fa, le firmatarie e i firmatari pongono al Governo le seguenti domande:

1. Sulla base delle riversioni avvenute finora dall'approvazione della strategia concernente la forza idrica 2022-2050, il Governo vede la necessità di agire a livello legislativo per attuarla?
2. In che modo nel quadro delle trattative concluse, in corso e future viene garantito che il rispettivo comune concedente possa determinare la propria strategia in modo autonomo, vale a dire indipendente dalla strategia cantonale?
3. Secondo la strategia di vendita, oltre alla Grischelectra AG è prevista la costituzione di un'altra società che funga da piattaforma per la vendita dell'elettricità. Come intende procedere il Governo con la costituzione e lo sviluppo di questa società di vendita?
4. Nel quadro della strategia relativa agli impianti e al loro esercizio, nell'ambito della strategia concernente la forza idrica il Governo aveva prospettato la costituzione di una società di gestione orientata all'ingegneria. In Parlamento sono state riposte diverse aspettative in questo orientamento, motivo per cui ci si chiede in quale forma il Governo perseguirà questa strategia.

Coira, 5 dicembre 2024

**Sax**, Cramerì, Zanetti (Sent), Beeli, Berther, Bettinaglio, Binkert, Brunold, Bürgi-Büchel, Caluori, Collenberg, Danuser (Cazis), Derungs, Föhn, Furger, Gansner, Haltiner, Kohler, Lamprecht, Loepfe, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael (Donat), Righetti, Said Bucher, Spagnolatti, Tanner, Tomaschett, Ulber



Seduta del

18 febbraio 2025

Comunicato il

21 febbraio 2025

Protocollo n.

113/2025

### **Interpellanza di frazione Centro**

concernente la strategia relativa alla forza idrica: come procedere? (primo firmatario Sax)

### **Risposta del Governo**

Nella sessione di febbraio 2022 il Gran Consiglio ha preso atto del messaggio relativo alla strategia concernente la forza idrica del Cantone dei Grigioni 2022–2050 (messaggio quaderno n. 9/2021 – 2022, p. 677 segg., di seguito SFI) con le strategie parziali (strategia di riversione, strategia di partecipazione, strategia di vendita e strategia operativa) e si è espresso in merito alle questioni di principio (PGC 4/2021–2022, p. 610 segg.). A dicembre 2022 il Governo ha incaricato il Dipartimento infrastrutture, energia e mobilità (DIEM) nonché il Dipartimento delle finanze e dei comuni (DFC) di elaborare i passi necessari per l'attuazione delle strategie parziali. In seguito il gruppo di progetto interno al Cantone ha creato per una prima fase fino alla fine del 2026 dei pacchetti di lavoro per ogni strategia parziale. I primi risultati intermedi sono disponibili. Si tratta di questioni complesse in un progetto di grandi dimensioni che necessitano di tempo per essere elaborate. Parallelamente, al momento sono in corso sei progetti di riversione con i rispettivi comuni concedenti. Il rinnovo della concessione della centrale Pintrun ha potuto essere completato nel 2024. A titolo di novità, il Comune e il Cantone partecipano alla centrale in misura dell'80 per cento.

*In merito alla domanda 1:* non è ancora possibile valutare definitivamente se vi è una necessità di agire a livello legislativo. In vista della costituzione di una società di partecipazione e di vendita, al momento vengono elaborati gli elementi necessari (requisiti legali e organizzativi, possibili modelli per la gestione dei rischi di mercato e per il coinvolgimento dei comuni nella vendita) che in seguito indicheranno se la creazione di basi giuridiche è necessaria. Questa questione è piuttosto oggetto dello scambio con la comunità d'interesse dei comuni grigionesi concedenti. Per l'attrattività della forza idrica grigionese attuale e quindi anche per l'attuazione della SFI sono decisive anche le condizioni quadro legislative della Confederazione (ad es. canone d'acqua, deflussi residuali, deflussi discontinui). In questo ambito il Cantone si impegna insieme alla Conferenza dei governi dei Cantoni alpini (CGCA).

*In merito alla domanda 2:* l'autonomia comunale e la sovranità comunale sulle acque non sono state messe in dubbio dal Governo e dal Gran Consiglio nel quadro della SFI. Nella procedura di rilascio della concessione i comuni decidono se e in che misura i corsi d'acqua del loro territorio vengono sfruttati (anche in futuro). I comuni decidono anche autonomamente in merito all'esercizio della riversione secondo la loro quota, come fa pure il Cantone per la sua quota. Per i comuni la SFI non è vincolante, bensì può offrire sostegno. Inoltre i comuni possono ricorrere al sostegno specialistico del Cantone. Al momento le constatazioni e i lavori di base vengono riassunti in una guida che dovrà offrire chiarezza a livello di procedure e indicare opzioni operative ai comuni concedenti. Come indicato dal Governo nel messaggio relativo alla SFI, la prassi delle riversioni attuata finora ha mostrato che un risultato ottimizzato per l'intero Cantone può essere raggiunto solo con un modo di procedere coordinato di comuni concedenti e Cantone.

*In merito alla domanda 3:* nel quadro dell'attuazione citata nella domanda 1 vengono svolti approfonditi accertamenti di natura giuridica, energetica ed economico-aziendale. Queste basi nonché lo status delle singole riversioni attualmente elaborate e i corrispondenti pacchetti di partecipazione energetica rappresentano la base per determinare il momento ideale per costituire questa nuova società. Ciò è strettamente connesso alla società di vendita esistente Grischelectra AG (GEAG), il cui contratto di partenariato è valido fino alla fine del 2055. Quale prossimo passo andrà elaborato un business plan per la nuova società di vendita.

*In merito alla domanda 4:* all'interno del settore è stata svolta un'analisi dello stato attuale delle strutture d'esercizio esistenti nel Cantone dei Grigioni. Ne risulta un'immagine molto eterogenea per quanto riguarda organizzazione, competenze e know-how. In una prossima fase, in considerazione delle strutture e del personale specializzato disponibili, verranno elaborati possibili modelli d'esercizio futuri che comprenderanno l'intero spettro dei compiti d'esercizio delle future centrali partner nonché quantificheranno il know-how e la necessità di personale.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

Daniel Spadin